

**BEI
ZU
BEI**



**LÄCHELN BIS,
DASS DER TOD UNS KITZELT**

Bei zu Bei

Regina Hui Geige / Gesang

Beat Vögele Harmonium / Gesang

Reto Senn Bassklarinette / Gesang / Komposition

Inspiziert von Bildern verschiedener Totentänze entstanden kleine Episoden, Geschichten und Ideen zu Liedern und Tänzen, oft begleitet vom respektvollen Schmunzeln, da das Bild des Todes als Skelett immer noch bewegt.

Es sind oft kurze Szenen, Zitate oder selbst erfundene Gedichte, welche die Liedtexte und Atmosphären ergeben.

Was wünscht sich der Tod für eine Musik? Eine sehr lebendige?

Das Trio spielt mit den Möglichkeiten unterschiedlicher Variationen der Instrumentation, des Stils, der Form und der Art der Kompositionen.

In den Totentanzbildern geht es meist um den Tod und Menschen. Der Tod rafft nicht nur Menschen dahin. So spielen Sichtweisen, die der heutigen Zeit vielleicht näher sind, hinein. Wir leben inmitten von Mikroorganismen. Sie verbinden uns mit der Welt.

Wir leben so kurz, wie wenig ist das, ein Mensch zu sein.



Totentänze - Totenlieder

Lächeln

lächeln, als ob der Tod uns mit der Sense kitzelt

1,2,3 und tot

kippsch eifach us em Boot, überall wirde rosarot

1, 2, 3, bis bald, im Himmel isch mers z`chalt, miär treffend üs im Märliwald

Totensegler

Der Tod ist ein Raum den wir kartieren, betreten, kolonisieren und schliesslich bewohnen wollen.

Chnochä Tango

Nur nicht stolpern

Der Tod streikt

Dr Totächopf sait, i will au Notä gopf

Der Tod klagt

I will di di will i, i will alli alli will i

chömend go tanzä

alli Chnochä tüänd mer weh,

i söll nümä tanzä nu no liggä?

Arktis

Der weisse Tod stirbt, es lebe das Wasser des Grauens.

In Engels Pfusibackä

Ein Ball im Saal, auf zum Tanz.

Blutsauger, Stillkiller, Selbstmordattentäter,

Knochenbrecher, Kopfabbeisser, Augenstecher, Herzausreisser,

Halsabschneider, Kopfabzeiger, flipp flopp, Geigen im schnipp schnapp Reigen,

Tot, fortgegangen, auf Wiedersehen in Engelpfusibacken, friedlich und bequem. Wie in schmuellig weissen Laken.

Grabsteininschrift

I wüsst au no einä, wo chöntschi nä.

I wüsst au no einä, wo müsst ga.

Korallenriff

Instrumental

Totenjodel

D`Hoffnig isch gross

dr Tod isch nah

wer immer hofft stirbt singend

Du chasch ja nid tanzä

Du chasch ja nid tanzä, nei nei nei

tanz doch allei lei lei tanz, hei hei hei

Damenwahl

Instrumental

Lamento

Wo isch mis Zahnbürsteli?

Wederwarumnowohi

Ds Läbä im Tod, ds Waxä und ds Sterbä

I zmitst dri, zmitst dri, zmitzt dri

tanzend im Wederwarumnowohi, tanzend s`Wederwarumnowohi

s`tanzt vo rsich hi, vor sich hi, vor sich hi

Hans Dampf im Schnäggäloch

Dr Hans dampf im Schnäggäloch het alles was er will und was er het das will er nid und was er will das het er nid. Dr Hans dampf im Schnäggäloch het alles was er will.

Ahnägflüschter

Es sind noch Lieder, jenseits der Menschen zu singen.

Aufführungsorte

Bestätigt

Tenna	30. Juli 2021
Kirchli Valzeina	08. August 2021
Domschatz Museum	10. August 2021
Domschatz Museum Gönner	11. August 2021
Schiers	14. August 2021
Bergkirchli Arosa	24. August 2021
Museum Ilanz	16. Oktober 2021

In Planung (2022)

Trin

Tschiertschen

Fidaz (Flimsfestival)

Weitere Anfragen offen

5

Kontakt

REGINA HUI

Alemannengasse 8
4058 Basel

061 691 11 07

regina.hui@bluewin.ch

RETO SENN

Via Portalavanda 2
7014 Trin

081 635 18 45

rose@bluewin.ch

BEAT VÖGELE

Gundeldingerstrasse 71
4053 Basel

061 301 50 79

beat.voegele@gmx.ch

Biografien

REGINA HUI



Als Musikerin mit Geige und Stimme mit Vorliebe in Projekten zwischen Volksmusik, freier Improvisation, Jazz und Theater. Komposition und Einspielung von Theater-Musik. Co-Leitung der Kinder- und Jugendchöre der Musikakademie Basel sowie vielfältige musikpädagogische Arbeit und Stimmcoaching. Geboren 1965 und aufgewachsen in Wetzikon. Studium der Chorleitung und Schulmusik II in Basel. Weiterbildung in Gesang bei Romeo AlaviKia und Stefan Haselhoff. Lebt seit 1987 in Basel, Mutter von zwei Söhnen.

RETO SENN



Reto Senn geboren 14.04.58 in Zürich, wächst in Schiers in Graubünden auf. Dort besucht er auch das Lehrerseminar und lebt jetzt in Trin. Reiste durch verschiedene Volksmusiken, nach Spanien (Flamenco), Israel (Klezmer und arabische Musik). Stolperte in orientalischen Skalen, krummen Balkan – und Rhythmen südamerikanischer Volksmusik herum, tangierte den Tango und hat sich in einigen türkischen, kurdischen, persischen... Cheerlis verloren, bevor uns die Weltmusik überrollte. Dann packte ihn der Jazz. In Amsterdam kroch er in die verschlüsselten Noten zeitgenössischer klassischer Bassklarinettenkompositionen, bei Harry Sparnaay. Mit akustischer Fest- und Theatermusik überlebt er (bis jetzt ischs amal gangä). Die improvisierte Musik (die Erforschung der bcl) nimmt einen immer wichtigeren Bestandteil seiner musikalischen Sprache ein (z.B. CD`s Septemberwinds). Auch Komposition und zeitgenössische Klassik beschäftigen ihn mehr und mehr. Ab und zu schreibt er auch Geschichten. Muesie und Poesik wird sein Forschungsgebiet.

BEAT VÖGELE



Beat Vögele wurde 1978 in Leibstadt geboren und lebt als Chorleiter, Sänger und Komponist in Basel. An der Hochschule für Musik FHNW in Basel hat er Querflöte bei Kiyoshi Kasai und Schulmusik II studiert. Er war Mitgründer und Leiter des Vokalensembles hark!, welches von 2003 bis 2011 neue Konzertformen erprobte. Von 2007 bis 2016 war er Co-Leiter des Chors des Gymnasiums Oberwil BL. Auch hat er MARKTHALL, das offene Singen in der Markthalle Basel, mit initiiert und mitgeleitet. Seit 2010 ist er Co-Leiter der Kinder- und Jugendchöre der Musikschule Basel. Als Performer interessieren ihn Programme im Spannungsfeld von Improvisation, Volkslied und Theater, wie in GOURRAMA (Theaterprojekt nach Texten von Friedrich Glauser), in SNOW (Theaterprojekt nach Maxence Fermine, mit Theater M) oder in I AM NOT ALONE (Live-Soundscape zur antiken Balkanroute Via Egnatia).